Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 38 (1912)

Heft: 39

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Meine noch mannsgläubige Amalia!

"Ehret die Frauen, sie flechten und weben himmlische Rosen ins irdische Leben" so singen mit dem Dichter Schiller alle Bart= baarigen mit Posaunentriller, aber daß diese Maskulinösen noch immer beselsen find vom Bosen, beweist, daß unsere Rechtsbestrebungen, leider bei ihnen nicht durchgedrungen; wie schändlich! wer hätte je sowas gedacht, hat mans den Sufragetten in England gemacht, man ließ sie nicht mal sich zu Tode hungern, sondern zwang sie zum Essen, ob gern oder ungern; böswillig hat ihnen das Mannsvolk gestohlen die Märtyrerkrone ganz unverholen. Mein berz fest im Busen eingepreßt, erhob dagegen scharfen Protet. Was aber nützt das protestieren? Daß Mannsscheusäler sich amusieren und ihre giftigen Glossen machen und Ewigweibliches stets auslachen. Ich habe schon lange Rache geschworen und stecke in Wut bis über die Ohren, ich spar all' meine Gift und Galle, die spitzigen Redens= arten alle, die hämischen Blicke und Kratznägelfinger und sonstige angenehme Dinger, für den Moment der endlich muß kommen, mir und der Frauenwelt zum frommen, allwo ich vor öffentlicher Welt mich zeige als jungfräulicher held, um all' dem schlechten Mannsgezüchte frei sagen darf: Ihr Affengesichte, was nutzet ihr eigentlich auf der Erden? Ich wenigstens kann ohne euch fertig werden; mit Liebesschwüren und Süßholzraspeln tut ihr bei uns die Zeit abhaspeln, aber was mir vor zwanzig Jahr nicht passiert — ich werde auch heute nicht verführt von solchen süßlichen Bonbonspendern und binterdreinigen Jungfrauenschändern. Mir foll nur einmal kommen einer, aber Gott sei Dank, es traut sich keiner. . .

Aber 's gibt noch eine andre Seele, die Mut zeigt gegen die Mannskamele, wie's neulich in den Blättern stand aus dem zürcherischen Unterland. Da kam ganz munter und unerwartet eine Jungfrau, mutig, wie ich geartet, inmittst der Versammlung der Gemeinde der holden Jungfrau offene Feinde, und ohne Erlaubnis des Präsidenten, kapitelt sie los ohne Komplimenten und sagt ihre Meinung klipp und klar den Gemeinderatsseelen ganz unfehlbar. Dann, als sie genug gegeifert hatte, schloß sie ganz einfach die Debatte und auch zugleich das Kirchentor, einschließend das verdutzte Korps, steckt dann als mutiges Jungfräulein ganz resolut den Schlüssel ein.

Das war doch eine heldentat, wie's selten eine gegeben hat; das wird man in späteren Zeiten lesen - wenn ich nur wüßte, wo es gewesen, ich wählte sie als Busenschwester, drückt' an mein herz sie immer fester. Vereint gegen alles Maskuline, spielten wir die erste Violine.

Nimm liebe Amalia dir dran ein Exempel und öffne deines herzens Tempel, daß es wie unfre, abhold dem Bösen, sich kann von allem Mannsvolk erlösen, darauf ertöne halleluja von deiner Eulalia. 2 ×

Neue Leistung unseres Bundespräsidenten.

In einem Auffațe über den "Kaiferbefuch" fchrieb eine Schülerin: , Als der Kaifer im Bahnhof ankam, ließ der Bundespräsident 22 Kanonenschüffe fnallen!"

Die 24 Stunden-Zählung.

Da wir schon seit Olims Zeiten Un zwei Zwölfen täglich leiden Die Gen'raldirektion Bringt die Proposition Gleich zu zählen zwanzigviere Wie's der neuen Zeit gebühre

Das kann ich nur unterstützen, Denn es kann in vielem nützen, Wenn gur Arbeit, auf der Reif' Man Bescheid gleich richtig weiß! Sagt man mir, es sei jetzt achte Weiß ich: lang geht's bis es nachte! Manchen freilich kann man foppen; Kommt um eins er vom Frühschoppen Macht die Frau auch gleich den Reim: Rommst am krumen dreizehn heim!. Doch das soll mich nicht verdrießen Um achtzehn die Bud' zu schließen!

Ah! wozu die Tage teilen Wo sie sonst schon kurz, sie eilen Wie der Pfeil dahin im Wind Sind verflogen zu geschwind! Wie sie schnell dahin gefahren Merkt man erst in spätern Jahren!

Eins sag' ich: Die größten Lacher Sind dabei die Uhrenmacher! . . . Auf das Zifferblatt so rund Gibt's dann vierundzwanzig Stund Und ich mag's den Wackern gönnen Wenn sie was perdienen können!

Fax.









Bade-Anstalt Mühlegasse 25, Zürich I,

vis-à-vis der Prediger-Kirche -5 Minuten vom Hauptbahnhof.

Warme Bäder mit kalten und temperierbaren Douchen. . Dampf- und medizinische Bäder, Massage, Kneippanwendungen.

Geräumige, komfortabel eingerichtete, freundl., gut ventilierte Badezimmer.

Gegen Bleichsucht u. Blutarmut hat sich seit 30 Jahren vor-züglich bewährt:

"Winkler's Eisen-Essenz"

von Aerzten empfohlen. Erhältlich in allen Apotheken Hauptdepot: Winkler & Co., Russikon (Zürich).

rig. Vermouth Torin Ciravegna & Co., Fabrik Torino-Genève.

Beste Marke. — Billigste Bezugsquelle. — **Direkter Verkauf.** — Asti Champ., Malaga, Madeira, Marsala, Porto. — Preisliste verlangen. — Muster gratis



liebt niemand, aber Biscuits

liebt niemand, aber Biscuits m leichtem Salzgeschmack munden fast jedermann. Unübertroffen in der Beziehung sind "SINGER'S KI. Salzbretzeli", welche zum Tee vortrefflich munden, da dessen Aroma im Gegensatz zu süssen Beigaben bedeutend gewinnt. Im Verkauf in besseren Spezerei- und Delikatessenhandlg., und wo nicht erhauften.

handlg., und wo nicht er-hältlich, schreibe man di-rekt an die Schweiz. Bretzel-u. Zwiebackfabrik Ch. Singer, Basel.

kostet 3.50 Fr. per Vierteljahr.